



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XCVII. Bürger Jacob Heideke zu Berlin ergiebt sich mit Leib, Ehre und Gut
dem Kurfürsten, am 30. Mai 1449.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

XV groschen, vf Vogelscorps koffetenhof X groschen, vf Hans Herden hof XVIII pfenning. Darzu das halbe ouerste vnd nyderste gericht, halben tegit, dinft, Rochhuner vnd das halbe kirchlehin, zu einem rechten liepgedinge gelihen haben etc. — Gebin zum Berlin, am Mitwoch nach dem Sonntag, als man in der heiligen kirchen singet Vocem Jocunditatis, Anno domini Millefimo quadringentesimo quadragesimo nono.

Aus dem Churm. Lehn-Copialbuche C. M. XVIII, 112.

NB. Bei allen diesen Leibgebingsbriefen für Berliner Bürgerfrauen von 1449 wurde der Heimfall des Leibgebings an den Kurfürsten vorbehalten.

XCVII. Bürger Jacob Heideke zu Berlin ergiebt sich mit Leib, Ehre und Gut dem Kurfürsten, am 30. Mai 1449.

Ich Jacob Heydeke, Borger zu Berlin, Bekenne —, So ich von etlicher sachen vnd vberfaringe wegen mit dem durchluchtigsten Hochgebornen fursten vnd Herren, hern fridrichen, Marggrauen zu Brandenburg, des Heiligen Romischen reichs Ertzkamerern vnd Burggrau zu Nuremberg, minem gnedigsten naturlichsten erbherren, in rechte komen solt sein vnd zcu seiner gnaden schulden, die seine gnade denn wider mich hette vnd meinte zu haben, vor Herren, Mannen vnd Stete der Nuwenmarke zu Brandburg geantwurt solt haben, vnd das seine gnade mich solchs rechten vnd schulde verliesse, Ich liep, Ere vnd gut zcu seiner gnaden henden gantzlichen gesetzt vnd gegeben haben; Hirvmb von flüssiger vnd demutiger bete myner gnedigen Herren vnd frunde vnd von besunder gunft vnd gnade wegen vnd auch von deswegen, das Ich mein hufsfrowe, erben, erbnehmen vnd frunde furdermehr widder sein gnade, seiner gnaden erben vnd nachkomen in keinem wege wedder mit worten ader mit werken thun, sein ader reden sollen vnd funderlichen vmb gots willen, Hat der genannte myn gnediger Herre solch myn liep, ere vnd güt mir widder gegeben vnd mich gnediglichin zu seinen gnaden widir genommen, das ich denn seinen gnaden nummer vol dancken kan ader mog. Darumb ich obgenannter Jacob Heidike vor mich, mein Hufsfrowe, erben, erbnehmen vnd alle myne frunde mit friem, guten willen, wolbedachtem rate vnd funder alle getwang, forchte, erschrecken vnd drauwunge vnd funderlichen vmb des willen, das mein gnediger Herre solch recht widder mich angehaben abegethan hat, Alle meine lehngüter, wie Ich die von seinen gnaden, seiner gnaden Herschaft, seiner gnaden prelaten, Herren, Mann vnd Steten, nichtefnichten aufgenommen, hatte, vnd Katherina, meyner vorgenannten Hufsfrowen liepgedinge vnd gerechtickeit, die sie an solchen gutern gehat hat, — genczlichen verczihen, verlassen vnd die meynem gnedigen Herren etc. — gegeben habe —. Vnd Ich Katherina — Bekenne —, das Ich solche liepgedinge vnd gerechtickeit, die Ich vormals gehat habe, vf das mein gnediger Herre meynem eelichen manne sin liep, ere vnd gut widder gegeben hat, genczlichen mich verczige —. Vnd Ich Jacob Heidike — gerede vnd gelobe —, das Ich, myn Hufsfrowe, erben, erbnehmen vnd frunde dem genannten meynem gnedigen Herren vnd finer gnaden erben vnd nachkomen — nummermehr darvmb vnd von solcher guter vnd aller sache wegen In keinerley wifs betedingen

vnd anlangen wollen, noch nyemandes das zu thun gestaten, furder auch In keynerleie sachen mit myner Elichen Hufsfrowen, erben vnd erbnemen widder mynen genannten gnedigen Herren, finer gnaden erben vnd nachkomen wedder mit Worten ader mit wercken sein, thun, schaffen ader gestaten zu thun; Sunder ich mit mynen erben vnd erbnemen sein getruwer, armer, demutiger, vndertheniger, gehorsamer vnd dinstlicher borger sein vnd bliben ane geuerde, Vnd sein gnade, seiner gnaden erben vnd nachkomen, ab ich, myne Hufsfrowe, erben vnd erbnemen ichts von seinen gnaden ader seiner gnaden erben vornemen ader horten, das In ader der Herschaft zu schaden, schanden ader smaheit kommen mechte, getruwelichen daran warnen, wissen lassen vnd In das in keyner wege verfwigen wollen vnd sollen. Auch In keynen teidingen, Worten, gesprechen, wercken ader sachen sein wollen, die widder den genannten vnsern gnedigen Herrn, sein erben ader Herschaft sein mochten. Vnd dar got vor sie, ab ich, meyn Hufsfrowe, erben vnd erbnemen das alles vorgeschriben ader der eines also nicht hilden vnd der genannte vnser gnedige Herre ader sein erben das vf vns ader vnserer eins mit einem vnuorsprochen frommen Manne, der vns nicht fyand were ader vnwillen mit vns hette, nachbringen mochte vnd mit dem bewysen, So sal der genante vnser gnediger herre vnd sein erben sunder furders rechten behuf vnd bewilung macht vnd volle gewalt haben an liep, ere vnd gut vnd sunder alle gnade vns an ydermans Hindernisse Nach Ires gnaden willen zu straffen —. Das alles vorgeschriben also gantzlichen vnd stete zu halden — So hab Ich, mein Hufsfrowe vorgeannt vnd vnser iglichs besundern — zcu god vnd den Heiligen mit vffgerackten fingeren eyn eyde gesworen vnd vns damit aller behelffunge geistlichs vnd werntlichs rechten — genczlichen verczigen — —. Berlin, am Fritage nach dem Sonntage, als men In der heiligen kirchen singet Exaudi, nach gots geburt vierzehenhundert Jar vnd darnach Im nunvndvierczigsten Jare.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Staats-Archives.

XCVIII. Kurfürst Friedrich beleiht die Gattin des Thomas Winz mit Heubungen aus Blankenburg und andern Orten, am 3. August 1449.

Wir Friderich etc. Bekennen —, das wir von besunder gunst vnd gnade wegen frouwen Gerdruten, vnsern lieben getruwen Thomas Winzses jn vnser Stat Berlin eliche hufsfrowe, disse hirnach geschriben jerlichen zinsze vnd Rente, mit namen: jn dem dorffe Blanckenborg XVII stücke geldes, XI groschen vnd II pfenning an Roggen, an Gersten, an Hauern vnd an pfenningen. Item darfelbs uf disse nachgeschriben IIII hufeners hofe teget vnd I Rouchhun, vf Marcus hof teget vnd I Rouchhun, vf Henkels hof den teget vnd I Rouchhun, vf der Arnd Henzinnen hof den tegit vnd I Rouchhun, vf Jacob Gutsmedes hof den tegit vnd I Rouchhun. Item uf die Mole zu Hermanstorff IIII wispell roggem, als jr die vormals jr eliche man Tile Hekelberg seliger gedechtnusz zu einem rechten liepgedinge gelihen had lassen. Item jn dem dorffe Wardenberg vf vdemunden hof vnd hufen XXI groschen vnd XI scheffel hauern, vf Peter Matias hof vnd hufen XXI groschen vnd XI scheffel hauern, die jn Henning Hekelberg, des